

vornehmsten Büchern hinzufügen, solches wird der Augenschein selber zeigen; und ob zwar zuweilen nur die puren Rahmen eines Regenten hingesezt sind, fürnemlich wenn man von ihm eben nichts remarquables gefunden, so hat dieses doch seinen Nutzen, und um die Historie nicht zu zerstückeln, gleichsam geschehen müssen. In Beysezung der Jahr-Zahl hat man, sonderlich in der alten Historie, des berühmten Calvisii Opus Chronologicum gebraucht, da unstreitig ist, daß dessen Calculus dem Dionysio Exiguo vorzuziehen; Wo aber keine Gewisheit oder Nachricht sich gefunden, hat man selbige ganz weggelassen: In Erwähnung der Gelehrten, theils des Ludewigs Universal-Historie, theils des berühmten Professoris zu Jena Buddei Universal-Lexicon, selbige aber in das Seculum referiret, worin sie gestorben, ohne Erwähnung des Jahrs, als welches gemeinlich von diesem Autore anderst, als von jenem angegeben wird; In Ausarbeitung des ganzen Wercks aber vorgeante Autores insgesamt, insonderheit ein Collegium MNS. Hist. des berühmten Buddei, wobey man sich jedoch nicht verwundern muß, daß sonderlich in der alten Historie, vor Christi Gebuhrt, Könige vorkommen, so coætanei seyn sollen, und dennoch mehr als ein Seculum von einander entfernt gelebet, sintemahl solche Historie so corrupt ist, daß wol schwerlich eine Reconciliation darin zu hoffen. Solte Gott Leben und Gesundheit verleihen, ist man resolviret, dieses ganze Werck aus denen rechten fontibus, nebst ihrer Allegirung weitläufiger auszuarbeiten, und jedesmahl derer berühmtesten Autorum Meynung über die in Disput gerachtene Materien beuzufügen, um das, was aniso nur kürzlich erwehnet worden, auch nach seinen Umständen in ordentlicher Connexion lesen zu können. Ubrigens so wolle die hin und wieder eingeschlichene Fehler, der hochgeschäzte Leser, nach seiner Humanität geneigt corrigiren, und gewogen seyn

Dem

Autori.

Braunschweig 1725.

